

Malaika

Hintergründe von S. Radic

Der beliebte Organist FRANZ LAMBERT hat auf seiner CD "Wunschmelodien Vol.2" wieder viele schöne "Wunschmelodien, die man nicht vergisst" Solo und in Medley's zusammengestellt. Der Solo-Titel "Malaika" ist ein Reggae der Gruppe "Goombay-Dance", wo Lambert sehr gut die zwei Sounds Orgel und Steel-Drums miteinander vermischt hat.

Malaika ist ein Lied, das auf Swahili gesungen wird und in zahlreichen Versionen auch international bekannt wurde. Malaika bedeutet „Engel“ oder „Guter Geist“. Das Wort stammt aus der arabischen Sprache: *malâk* (Singular: der Engel) bzw. *al-malâ'ika* (Plural: die Engel).

Beschreibung. Malaika ist der Titel eines Liedes, das zuerst vom kenianischen Musiker Fadhili William und seiner Band Jambo Boys um 1960 aufgenommen wurde. Mehrere Musiker, darunter William, beanspruchten die Urheberschaft. Adam Salim aus dem späteren Tansania soll das Lied um 1946 komponiert und getextet haben; nach anderen Angaben war es Lucas Mututu aus dem kenianischen Mombasa. Die offizielle Urheberschaft hat Fadhili William.

Zahlreiche internationale Künstler, zuerst Miriam Makeba, dann Harry Belafonte, Helmut Lotti, Rocco Granata, Pete Seeger, Boney M und Flippers, haben das Lied interpretiert und weltweit bekannt gemacht.

Der Liedtext handelt davon, dass der Autor bzw. Interpret seine Freundin liebt, aber wegen des fehlenden Brautpreises (mali) nicht heiraten kann.



Die Spielanweisung. Es gibt, wie immer, zwei Versionen: Vers.2 ist die 1:1-Abschrift des FL-Originals, hier mit der Modulationen von Ab-Dur nach A-Dur - vier Be's wechseln zu drei Kreuzen - eine schöne Herausforderung für jeden Fortgeschrittenen! Die Version 1 ist kürzer und verbleibt stetig in C-Dur. Interessant ist die Anforderung an "Tremolo-Finger" - für beide Versionen gleich - welche die berühmte Spielweise der Steel-Drums imitiert!

Was sind **STEEL DRUMS**? Die Steel Pan, auch Steel Drum, ist ein den Idiophonen zugeordnetes Musikinstrument, das auf Trinidad entstanden ist. Ein Ensemble aus mehreren Pans heißt Steelband. Ein Ölfass wird so lange in kleine Flächen aufgeteilt und geschlagen, bis sich dort Töne nach unten dargestelltem oktavierten Quinten-Zirkel-Schema bilden:



Steel Drums werden mit zwei Stöcken in tremolierender Weise gespielt. Hier ist die Notendarstellung in zwei Zeilen. In der oberen Zeile sieht man die tremolierenden Notenwerte und in der unteren Zeile sieht man, wie diese Spielweise sinnvoll notiert wird:

